

Modell Pädiatrie Bremerhaven

Erfahrungen mit dem Schichtdienst

A. Renneberg
Klinik für Kinder und Jugendliche
Klinik Am Bürgerpark Bremerhaven

Einleitung

Die wöchentliche Arbeitszeit eines Arztes beträgt nach BAT 38,5 Stunden.

Einleitung

Die wöchentliche Arbeitszeit eines Arztes beträgt nach BAT 38,5 Stunden.

Die verbleibende Zeit der 168 Wochenstunden muss durch Bereitschaftsdienst abgedeckt werden.

Einleitung

Die wöchentliche Arbeitszeit eines Arztes beträgt nach BAT 38,5 Stunden.

Die verbleibende Zeit der 168 Wochenstunden muss durch Bereitschaftsdienst abgedeckt werden.

Bereitschaftsdienst muss ab 2006 als Arbeitszeit gerechnet werden, die Wochenarbeitszeit eines Arztes darf 48 Stunden aber nicht überschreiten.

Einleitung

Die wöchentliche Arbeitszeit eines Arztes beträgt nach BAT 38,5 Stunden.

Die verbleibende Zeit der 168 Wochenstunden muss durch Bereitschaftsdienst abgedeckt werden.

Bereitschaftsdienst muss ab 2006 als Arbeitszeit gerechnet werden, die Wochenarbeitszeit eines Arztes darf 48 Stunden aber nicht überschreiten.

⇒ Die Arbeitszeit für Ärzte in 2200 deutschen Krankenhäusern ist den Vorgaben entsprechend neu zu verteilen.

Gliederung

- Geschichte
- Gesetze
- Modell
- Folgen

Gliederung

- Geschichte
- Gesetze
- Modell
- Folgen

Regelarbeitszeit

(5x8 = 40 Stunden = 1,5 Überstunden)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
0-2							
2-4							
4-6							
6-8							
8-10							
10-12							
12-14							
14-16							
16-18							
18-20							
20-22							
22-24							

Regelarbeitszeit

(5x8 = 40 Stunden = 1,5 Überstunden)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
0-2	?	?	?	?	?	?	?
2-4	?	?	?	?	?	?	?
4-6	?	?	?	?	?	?	?
6-8	?	?	?	?	?	?	?
8-10						?	?
10-12						?	?
12-14						?	?
14-16						?	?
16-18						?	?
18-20	?	?	?	?	?	?	?
20-22	?	?	?	?	?	?	?
22-24	?	?	?	?	?	?	?

Bereitschaftsdienstregelung bis 1994

1 Werktagsdienst = 15,5 Überstunden

1 Wochenenddienst = 24 Überstunden

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
0-2				Bereitschaft			Bereitschaft
2-4				Bereitschaft			Bereitschaft
4-6				Bereitschaft			Bereitschaft
6-8				Bereitschaft			Bereitschaft
8-10						Bereitschaft	
10-12						Bereitschaft	
12-14						Bereitschaft	
14-16						Bereitschaft	
16-18						Bereitschaft	
18-20			Bereitschaft			Bereitschaft	
20-22			Bereitschaft			Bereitschaft	
22-24			Bereitschaft			Bereitschaft	

Bereitschaftsdienstregelung bis 2004

1 Werktagsdienst = 7,5 Überstunden

1 Wochenenddienst = 24 Überstunden

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
0-2							
2-4							
4-6							
6-8							
8-10				frei			
10-12				frei			
12-14				frei			
14-16			frei	frei			
16-18							
18-20							
20-22							
22-24							

Auswirkungen der Bereitschaftsdienste

- Für jede Abteilung mit einfach besetztem Bereitschaftsdienst fallen 6600 Überstunden pro Jahr an (z.T. Nacht-, Sonntagsarbeit).
- Diese Bereitschaftsdienstzeiten werden je nach Arbeitsbelastung zu 25-80% vergütet.
- Jeder Assistenzarzt verbringt jede Woche 47,5 bis 95 Stunden im Krankenhaus.
- Die maximale ununterbrochene Dienstzeit beträgt 32 Stunden.

Auswirkungen des Freizeitausgleichs

- Die maximale ununterbrochene Dienstzeit beträgt 25,5 Stunden.
- Freizeitausgleich reduziert die Überstundenzahl auf 3700/a pro Abteilung (bei einem Diensthabenden).
- Führt zu häufiger Abwesenheit während der Kernzeit (Beispiel).

Folgen des Freizeitausgleiches

(Beispiel: 2 Wochentagdienste)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
0-2							
2-4							
4-6							
6-8							
8-10		frei		frei			
10-12		frei		frei			
12-14		frei		frei			
14-16	frei	frei	frei	frei			
16-18							
18-20							
20-22							
22-24							

Gliederung

- Geschichte
- Gesetze (Stand bei Einführung des Arbeitszeitmodells)
- Modell
- Folgen

Arbeitszeitgesetz (ArbZG)

vom 6. Juni 1994

letzte Änderung vom 30. Dezember 2003

- Die werktägliche Arbeitszeit darf 8 Stunden nicht überschreiten.
- Verlängerung der Arbeitszeit auf bis zu 10 Stunden, wenn die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit 8 Stunden nicht überschreitet (innerhalb 6 Monaten).
- Verlängerung der Arbeitszeit auf über 10 Stunden, wenn regelmäßig *Bereitschaftsdienst* enthalten ist.
- Durchschnittliche Wochenarbeitszeit maximal 48 Stunden (innerhalb 1 Jahr).
- 11 Stunden Ruhezeit nach jeder Arbeitszeit.

Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH)

vom 9. September 2003

- Bereitschaftsdienst, den ein Arzt in Form persönlicher Anwesenheit im Krankenhaus leistet, stellt in vollem Umfang Arbeitszeit dar.
- Eine Verkürzung der ununterbrochenen täglichen Ruhezeit von 11 Stunden ist nur bei Ausgleichregelungen möglich.
- Die festgesetzte durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 48 Stunden darf nicht überschritten werden.
- Steht anderslautenden nationalen Regelungen entgegen.
- Die Zielsetzung der Verbesserung von ...Arbeitshygiene und Gesundheitsschutz darf keinen rein wirtschaftlichen Überlegungen untergeordnet werden.

Folgen des EuGH-Urteils

- Bereitschaftsdienst in der jetzigen Form ist nicht mehr möglich, weil die zulässige tägliche und wöchentliche Arbeitszeit überschritten wird.
- Einführung anderer Dienstmodelle ist erforderlich (z.B. 3-Schichtdienst).
- Die wöchentliche Arbeitszeit/Arzt wird reduziert.
- Arbeitszeitreduktion/Arzt führt
entweder zu Neueinstellungen
oder zu Arbeitsverdichtung.
- Eine bundesweite Umsetzung des Urteils führt zu einem zusätzlichen Bedarf von bis zu 27000 Ärzten (MB).

Gliederung

- Geschichte
- Gesetze
- Modell
- Folgen

Überlegungen zum Schichtdienst

- Für die ständige Anwesenheit eines Arztes sind 5 Vollzeitstellen erforderlich.
- Die Zahl der notwendigen Ärzte in der Hauptarbeitszeit (= Frühdienst) ist von verschiedenen Faktoren abhängig (Bettenanzahl, Fachabteilung, Ambulanzaufkommen, Funktionsdienste)
- Die Zahl der notwendigen Ärzte in Spät- und Nachtdienst muss für jede Abteilung ermittelt werden.

Zieldefinition

Arbeitszeitmodell in der Klinik für Kinder und Jugendliche

- Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben
- Vermeidung der als sehr anstrengend empfundenen 24-Stunden-Dienste
- Regelmäßigere und kontinuierlichere Arbeitszeiten für einen besseren Arzt-Patient-Kontakt (Bezugsarztsystem)
- Mehr Freizeit für die Assistenzärzte wichtiger als Überstundenvergütung
- Abbau der Überstunden
- Kostenneutralität

Beispiel: Schichtdienst in der Klinik für Kinder und Jugendliche

- 5 Ärzte im Frühdienst, davon
 - 1 Arzt Montag – Sonntag im Dienst
 - 4 Ärzte Montag – Freitag im Dienst
- 1 Arzt im Spätdienst* (Samstag – Freitag)
- 1 Arzt im Nachtdienst* (Montag – Sonntag),
anschl. 5-7 Tage nachtdienstfrei
- Wechsel im wöchentlichen Turnus

Jeder Arzt hat in 9 Wochen durchschnittlich:
5 Wochen Frühdienst, je 1 Woche Spätdienst,
Nachtdienst, Nachtdienstfrei oder Urlaub

* Notwendig, da Notfalldienst der Kinderklinik an 365 Tagen/ Jahr, ausreichend nach Analyse der Notfallzahlen

Regelarbeitszeit (4 Ärzte)

(5x8 = 40 Stunden)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
0-2							
2-4							
4-6							
6-8							
8-10							
10-12							
12-14							
14-16							
16-18							
18-20							
20-22							
22-24							

Gliederung

- Geschichte
- Gesetze
- Modell
- Folgen

Folgen des Schichtdienstes (1)

- Das Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes und des EuGH-Urteils werden erfüllt.
- Wochenarbeitszeit variiert zwischen 40 und 58 (66,5) Stunden.
- Selbst anstrengende Schichten werden als weniger belastend empfunden.
- Positiv empfunden werden:
 - Verlässlichkeit der Dienstplanung
 - Planbarkeit der Dienste
 - Einhaltung der Arbeitszeiten.

Folgen des Schichtdienstes (2)

- Die tageweise Abwesenheit von Stationsärzten durch Freizeitausgleich entfällt (Arzt-Patient-Bindung).
- Die Zahl der Abteilungsüberstunden wird auf 1170 pro Jahr reduziert (zuvor 3700).
- Eine zusätzliche Arztstelle wird geschaffen.
- Das Modell ist kostenneutral.

Folgen des Schichtdienstes (3)

- Akademiker im Schichtdienst, das bedeutet Routinearbeit auch nachts und an Wochenenden.
- Zunehmende Arbeitsverdichtung.
- Teilzeitkräfte sind mehrere Wochen hintereinander nicht in der Klinik.
- Die verringerte Zahl der Arbeitsstunden in der Assistenzarztzeit reduziert die klinische Erfahrung oder verlängert die Ausbildungszeiten.
- 4,5 der 9 Vollzeitkräfte arbeiten in Kernarbeitszeit.
- Das Einkommen jedes Arztes sinkt um ca.15%.

Fazit

- Die definierten Ziele wurden erreicht.
- Die Assistenzärzte sind mit dem Arbeitszeitmodell zufrieden und würden dessen Einführung nicht rückgängig machen wollen.
- Das hier vorgestellte Modell ist nicht auf alle Abteilungen übertragbar:
 - 5 Arztstellen sind mindestens erforderlich für 1 Arzt im Frühdienst (schwierig für kleine Abteilungen)
 - größere Dienstteams (z.B. Chirurgie) brauchen andere Modelle
 - KH-Controlling muss bei der Planstellenberechnung die Arztzahl nach oben korrigieren.

Empfehlung

Entwickeln Sie zusammen mit Ihren Assistenzärzten und dem Betriebsrat ein individuelles Arbeitszeitmodell – es lohnt sich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit